



| Idar-Oberstein ist landschaftlich reizvoll gelegen.

Heute fliegen wir nach: Idar Oberstein (EDRG)

Der Name Idar-Oberstein hat weltweit einen guten Klang. Jeder, der mit Edel- oder Halbedelsteinen zu tun hat, kommt fast unweigerlich mit dieser Stadt in Berührung. Selbst an sehr fernen Stellen dieser Erde, wo ebenfalls edles Gestein im Boden gefunden wird, wie in Alice Springs (Australien), macht man durch einen Wegweiser auf diese kleine Stadt in der Pfalz aufmerksam. Die Großkreisentfernung beträgt von dort aus immerhin 14.592 km. Auch als Garnisonsstadt kennt man Idar-Oberstein. Es befindet sich dort die Artillerieschule der Bundeswehr. Ob es daran liegt, dass hier auch die Firma ansässig ist, von der die fahrbare Feldküche oder Gulaschkanone erfunden wurde?

Jeder, der die Pfalz kennt, weiß auch, dass man dort Hausmannskost sehr schmackhaft zubereiten kann. Genau aus diesem Grund ist der Flugplatz Idar-Oberstein Göttschied schon seit vielen Jahrzehnten in Fliegerkreisen gut bekannt. Typischerweise sind Piloten und deren Mitflieger zwar sehr mobil, am Zielort aber ist die Reichweite sehr eingeschränkt, wenn dort kein anderes Verkehrsmittel zur Verfügung steht. Gerade aber das braucht man nicht, um in Idar-Oberstein einen unvergleichlichen Genuss zu erleben.



| Unscheinbar aber sehr beliebt: Das Flugplatzrestaurant

Im Flugplatzrestaurant wird original Idar-Obersteiner Spießbraten auf dem Schaukelrost gegrillt. Natürlich gibt es auch andere Speisen, sie werden allerdings angesichts der köstlichen Varianten des Spießbratens häufig gar nicht wahrgenommen. Dass besonders Flieger an den Pfälzer Spezialitäten interessiert sind, zeigen schon die Bezeichnungen: Hinter der Bezeichnung Sierra verbirgt

sich ein saftig gebratenes Stück Schweinekamm. Lima wird von Fliegern am häufigsten bestellt. Man bekommt eine ganze Schweinelende, die natürlich zart und mager und ebenfalls sehr saftig auf den Teller kommt. Romeo steht für ein großes Stück Roastbeef und Foxtrott ist die Bezeichnung für ein Rinderfilet. Das besondere an der Zubereitung ist, dass die ca. 350g schweren Fleischstücke in einer speziellen Marinade eingelegt werden, wodurch sie ihren unvergleichlichen Geschmack erhalten.



| Das offene Holzfeuer sorgt für den besonderen Geschmack

Das ganze auf dem offenen Holzfeuer gegrillt, ergibt das i-Tüpfelchen und den Grund, warum viele Gäste immer wieder kommen. Weiß man von vornherein, was man essen möchte, kann man seine Bestellung schon per Funk aufgeben. Betritt man nach der Landung die Gaststätte, liegt das bestellte Stück Fleisch schon auf dem Schwenkgrill.

Im Laufe des Bestehens wurde die Gaststätte schon unzählige Male renoviert, das letzte Mal im Januar diesen Jahres. Man hat das immer mit viel Fingerspitzengefühl gemacht, weil man die alte

gemütliche Atmosphäre erhalten wollte. So fühlt man sich auch nach Jahren immer noch so wohl, wie beim ersten Besuch. Natürlich gibt es bei gutem Wetter eine Menge Sitzplätze auf der Terrasse, wo man hautnah den Flugbetrieb miterleben kann. Auch der Grill wird im Sommer nach draußen verlegt, wo sicher schon so mancher Gast durch den leckeren Geruch angelockt wurde.



| Die Terrasse wird im Sommer gern genutzt.

Für die gleich bleibende Qualität der Speisen sorgt seit neunzehn Jahren die Inhaberin Frau Helga Roßmann. Sie kümmert sich mit viel Einsatz und Idealismus um ihre Gäste. „Es kann schon mal passieren, dass sich morgens drei Hubschrauber der Bundeswehr mit insgesamt 15 Mann zum frühen Mittagessen ankündigen. Da ist dann Flexibilität gefragt. Wir haben sie aber bisher alle immer satt bekommen“, so beschreibt Frau Roßmann die Situation, die täglich auftreten kann. Göttschied ist auch beliebtes Ziel für die Nachtflugausbildung von Hubschrauberpiloten der Bundeswehr. Natürlich werden die dann nach dem anstrengenden Flug auch spät abends noch verköstigt.

Offiziell hat der Flugplatz Idar-Oberstein Göttschied im Sommer von Dienstag bis Sonntag von 8:00 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet. Montag gilt PPR. Im Winter ist nur am Wochenende geöffnet, andere Zeiten sind ebenfalls PPR. Wer allerdings in den Zeiten kommen möchte, zu denen offiziell geschlossen ist, sollte in jedem Fall vorher anrufen. Die Flugleitung befindet sich während der Woche in der Gaststätte. Der Flugleiter Dieter Barth ist dann auch gleichzeitig Grillmeister und solange er anwesend ist, das Grillfeuer brennt und das Wetter gut genug ist, wird man immer ein „Herzlich Willkommen“ erwidert bekommen.



| Vom Grill aus ablesbar: Uhrzeit Windstärke und – richtung.

Hat man ein wenig Zeit mehr mitgebracht, als nur zum Essen, ist es durchaus lohnend, sich den Ort Idar-Oberstein mit seinen Sehenswürdigkeiten anzusehen.

Die weltbekannte Felsenkirche ist das Wahrzeichen der Stadt. Sie entstand durch Wirich IV. von Daun-Oberstein (um 1415-1501), der

1482 auf den Fundamenten der „Burg im Loch“ die heute protestantische Kirche erbaute. Die Felsenkirche ist heute für Besucher durch einen in der Neuzeit entstandenen Felstunnel zugänglich. Das Museum Idar-Oberstein im Stadtteil Oberstein liegt direkt unterhalb der Felsenkirche und beschäftigt sich ebenfalls mit der Idar-Obersteiner Schmuckindustrie und der Edelsteinbearbeitung, speziell der Achatschleiferei. Auf vier Ausstellungsebenen, die thematisch geordnet sind, werden dem Besucher eine Vielzahl von Exponaten gezeigt.

Als Kurzausflug vom Flugplatz aus wird die Tour mit dem Taxi zum neuen Schloss empfohlen, von dort aus kann man zur Felsenkirche dann zum Marktplatz und schließlich zum Heimatmuseum laufen, um dann in der Fußgängerzone beim Kaufhaus in den Bus nach Göttschied zu steigen, der fast bis zum Flugplatz fährt.

Selbst bei dem Wunsch nach Übernachtungsmöglichkeiten braucht Frau Roßmann nicht zu kneifen. Sie kann ein Quartier direkt in der zu Fuß erreichbaren Nachbarschaft – natürlich bei einem Fliegerkollegen – vermitteln.

Eine Reihe regelmäßiger Veranstaltungen in Idar-Oberstein lockt jedes Jahr viele Besucher an.

- Das Neujahrsgala-Konzert des Symphonischen Blasorchesters Obere Nahe e. V. ist seit 1991 der kulturelle Startschuss ins neue Jahr.
- Die Internationale Fachmesse für Edelsteine, Edelsteinschmuck und Edelsteinobjekte (Intergem) findet jährlich im September/Oktober statt.
- Das Spießbratenfest findet seit 1967 jeweils von freitags bis dienstags um das Wochenende des letzten Junisonntags statt. Es gilt als das größte Volksfest an der Oberen Nahe.
- Jedes Jahr Anfang Juni finden die Jazztage statt. Hier treten regionale und überregionale Jazz-Größen auf mehreren Bühnen in der Fußgängerzone Idar auf.
- Das Kama Festival findet seit 1991 auf dem Gelände des Naturschutzgebietes Kammerwoog an Pfingsten statt.

Der Aeroclub Idar-Oberstein kann in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum begehen. Am 8. und 9. September wird das 50-jährige Bestehen des Flugplatzes Göttschied gefeiert. Dass hierbei das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen wird, steht außerhalb jeden Zweifels. Natürlich wird in diesen Tagen auch ein Flugtag mit vielen interessanten Darbietungen stattfinden.

Fliegerisch stellt Idar-Oberstein keine besonderen Anforderungen dar. Der Grasplatz liegt nördlich des Beschränkungsgebietes ED-R 116 Baumholder. Das Gebiet ist von montags 05:00 Uhr bis samstags um 14:30 Uhr aktiv und muss daher meist umflogen werden. Änderungen werden per Notam bekannt gegeben oder können bei Langen Information (123,525 Mhz) erfragt werden. Die 650 Meter lange Piste ist immer ordentlich gepflegt und weil der Platz auf einer Hügelkuppe liegt, sind Überschwemmungen so gut wie ausgeschlossen. Zugelassen sind Flugzeuge bis 2to, bis 3,7to gilt eine PPR-Regelung. Für Hubschrauber gibt es ausdrücklich keine Gewichtsbeschränkungen, kein Wunder also, dass auch schon so manches schwere Gerät hier gesehen wurde. Als Navigationshilfe kann ein Funkturm, der etwa einen Kilometer nördlich vom Platz liegt, genutzt werden. Auch das Radial 267° von RID-VOR führt nach 47 nm zu dem Pfälzer Grillparadies.

Idar Oberstein ist eines der Ausflugsziele, die man gerne öfter einmal anfliegt. Auch kann man hier durchaus mal eine Zwischenstation auf einem längeren Flug einplanen, um dann gut gesättigt und zufrieden den Weiter- oder Heimflug anzutreten.